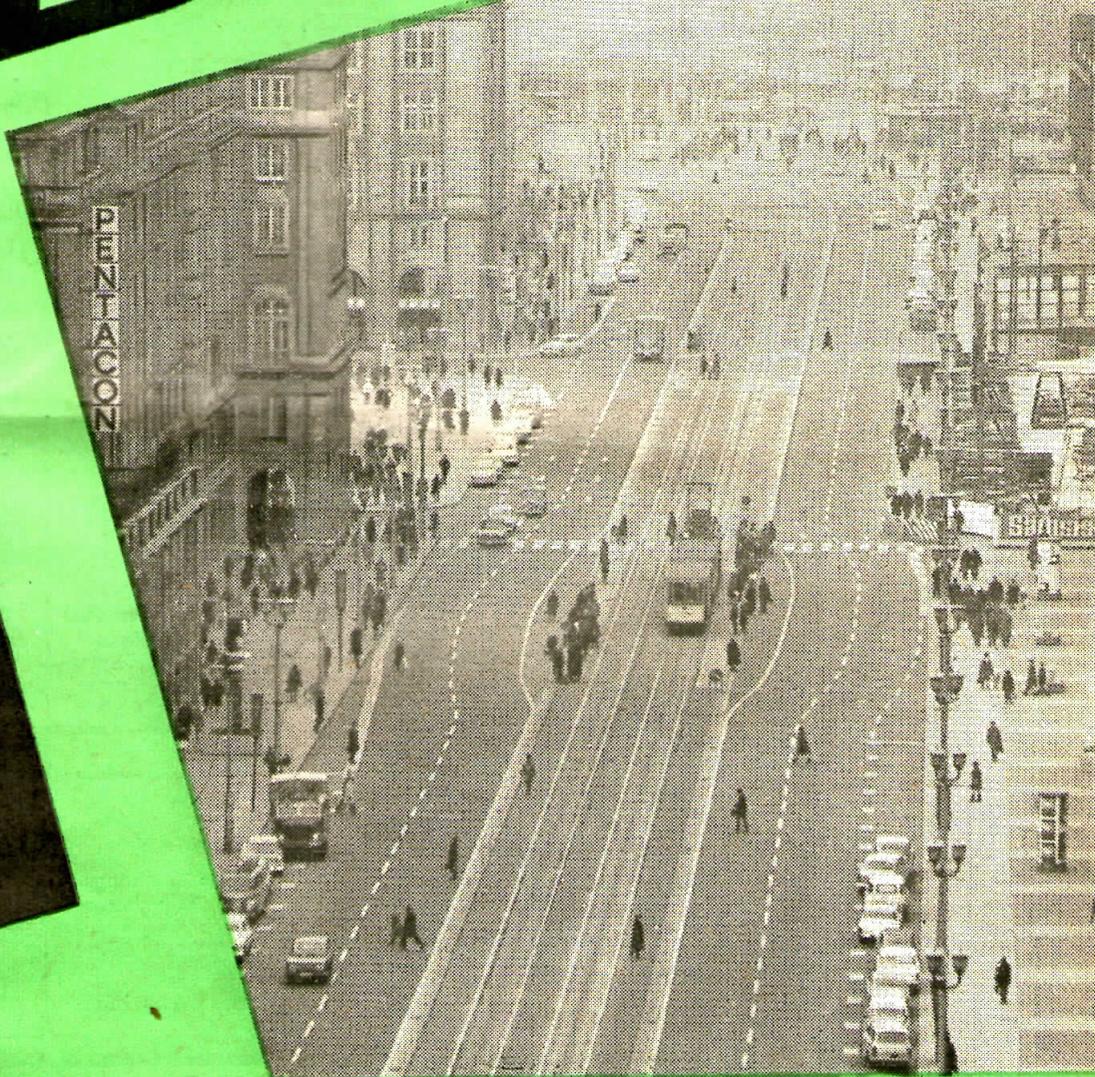


MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORT-VERBANDES DER DDR

Billard

MITGLIED DER
CONFÉDÉRATION
EUROPÉENNE
DE BILLARD (CEB)



15. JAHRGANG - NUMMER

PREIS 0,70 M - MÄRZ 1969

3

IM GESPRÄCH

In den zurückliegenden Tagen und Wochen beherrschte ein Gesprächsthema die Menschen allerorten: der Kongreß der Nationalen Front.

2000 Delegierte und Gäste, demokratisch als Vertrauensleute der Millionen Bürger unserer Republik gewählt, hatten sich im März in der DDR-Hauptstadt für zwei Tage zusammengefunden, um in gemeinsamer, ernsthafter Aussprache und Diskussion über die künftigen Aufgaben der Nationalen Front bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus zu beraten und zu beschließen. Dem Nationalkongreß waren Wahlen der Nationalen Front von etwa 17.000 Ausschüssen vorausgegangen, in denen 335.000 (!) Bürger mitarbeiten.

Es kann daher nicht mehr als eine Randbemerkung sein: Die Sportlerinnen und Sportler unserer Republik standen und stehen selbstverständlich nicht abseits. So vergrößerte sich von Jahr zu Jahr die Zahl derer, die mitplanen, mitarbeiten und mitregieren. „Jeder trägt Verantwortung für das Ganze“ – hieß es in der Losung zum Nationalkongreß.

Daß sich alle Sportlerinnen und Sportler dieser Verantwortung bewußt sind, belegen unzählige Beispiele. Da leitet Klaus-Dieter Neubert, Steuermann des erfolgreichen Zweiers vom TSC Berlin, die Kommission Jugend und Sport in seinem Berliner Wohnbereichsausschuß. Oder Dieter Schubert, Mitglied des olympischen „Gold“-Vierers vom SC Einheit Dresden. Er wurde in den Bezirksausschuß der Nationalen Front der Elbe-Stadt gewählt und arbeitet dort tatkräftig mit.

In seinem Grundsatzreferat formulierte Prof. Dr. Wirzberger, Rektor der Humboldt-Universität zu Berlin, die Hauptaufgaben der Nationalen Front. Dabei hob er hervor, alle Bürger für die allseitige Stärkung der DDR besonders im 20. Jahr ihres Bestehens zu gewinnen und das Wachsen der sozialistischen Menschengemeinschaft weiter zu fördern. Es gelte jetzt, alle Bürger unserer Republik für neue Initiativen zu gewinnen. Neue Initiativen – davon sprach auch in einem zu Herzen gehenden Appell die Vizeweltmeisterin im Rennrodeln, Anna-Maria Müller, die betonte, daß der Staatsratsbeschluß über Körperkultur und Sport noch stärker zur Angelegenheit aller Bürger gemacht werden müsse.

Daß sie dabei besonders an das V. Deutsche Turn- und Sportfest der DDR in Leipzig dachte, ist wohl nicht sonderlich zu betonen . . .

JÜRGEN HOLZ

Präsidium des DBSV der DDR tagte in der DDR-Hauptstadt

Am 8. und 9. März dieses Jahres trat das erweiterte Präsidium des DBSV der DDR zu einer Tagung in der Hauptstadt unserer Republik zusammen. Auf der Tagesordnung standen der Bericht über die inhaltliche Einschätzung der Jahressportpläne 1969 der BFA, der Arbeitsplanentwurf 1969 des Präsidiums des DBSV der DDR, die Berichterstattung der Vorsitzenden der Technischen Kommissionen über den Stand der Vorbereitungen der deutschen Meisterschaften der DDR (BC und BK) sowie die Jahresanalysen von 1968.

„Billard“ wird in den kommenden Ausgaben ausführlich über die jüngste Präsidiumstagung berichtet und wichtige Materialien des DBSV der DDR zur Veröffentlichung bringen.

Bad Muskau richtet Schülermeisterschaften aus

Die diesjährigen DDR-Einzelmeisterschaften der Schüler werden vom 22. bis 24. August 1969 in der Parkstadt Bad Muskau ausgetragen. Die ausrichtende Sportgemeinschaft ist die BSG Einheit Bad Muskau.

Schüler- und Nachwuchskommission des DBSV der DDR

-UNSER TITELBILD:

Dresden, Stadt an der Elbe (hier ein Blick auf die Ernst-Thälmann-Straße), weit über die Grenzen unserer Republik bekannt und in wenigen Monaten Treffpunkt aller CEB-Mitgliedsverbände. Denn die 11. Generalversammlung der Confédération Européenne de Billard (CEB) wird vom 4. bis 6. Juli dieses Jahres in der Elbe-Metropole durchgeführt werden.

Foto: Berndt

Neue Kontonummer

Durch die Umstellung des Rechnungswesens auf elektronische Datenverarbeitung lautet die Kontonummer des DBSV der DDR (bisher 1495) wie folgt: 6772 - 39 - 50 975

Wir bitten, diese Veränderung künftige zu berücksichtigen.

Mitteilung der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des DBSV der DDR teilt allen Billard-Sektionen hiermit mit, daß ab sofort das Werdauer Kammgarnbillardtuch vom

Versorgungskontor Industrietextilien 30 Magdeburg, Bauernwerder 1/2 bezogen werden kann.

Die Bestellungen müssen von den BSG-Leitungen bestätigt sein und das Zahlkonto des Bestellers enthalten. In der Bestellung muß ferner zum Ausdruck kommen, daß das Billardtuch als Reparaturtuch zum Beziehen eines Billards benötigt wird. Außerdem ist eine genaue Maßangabe erforderlich.

gez. Hockenholz
Geschäftsstelle des DBSV der DDR

Schüler-Rekorde

Die Schüler- und Nachwuchskommission (BK) des DBSV der DDR gibt bekannt, daß ab 20. August 1968 in den Schüler-Klassen, getrennt nach den Klassen A und B, Rekordlisten durch den DBSV der DDR geführt werden. Die Anerkennung der Rekorde unterliegt der Rekordordnung unseres Verbandes (siehe dazu Handbuch des DBSV der DDR, Seite 75) und wird von der Schüler- und Nachwuchskommission des DBSV der DDR ausgesprochen.

Die nachstehenden Rekorde wurden am 24. und 25. August 1968 anlässlich der DDR-Schüler-einzelmeisterschaften in Weißborn (Kreis Freiberg) aufgestellt und nach eingehender Überprüfung als DDR-Schüler-Rekorde anerkannt:

Klasse A:

- 100 Stof: Wolfgang Schmiedgen (Stahl Halsbrücke) 270 Points
- 200 Stof: Wolfgang Schmiedgen (Stahl Halsbrücke) 506 Points

Klasse B:

- 100 Stof: Dieter Naundorf (SG Zeckerin) 232 Points
 - 200 Stof: Dieter Naundorf (SG Zeckerin) 425 Points
- (s. Ausgabe Nr. 2/69)

gez. Werner Horn
Schüler- u. Nachwuchskommission des DBSV der DDR

„Billard“-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billard-Sport-Verband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Jürgen Holz (Anschrift: 1125 Berlin, Grosse-Leege-Straße 64 d - Telefon: Grosse-Leege 559 66 55). Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift. Redaktions- und Versandort: Berlin. Bezugsgebühren, Neubestellungen und

Veränderungen im Abonnement: Kurt Wickingler, 1055 Berlin, Rykestr. 48. Erscheinen monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Satz und Druck: Volksdruckerei Luckenwalde (I/10/9) - 340/69. Index: 32 80 22 C. - Einzelabrechnungskonten für die Abonnementsge-

bühren: Berliner Stadtkontor, Filiale 7, Kontonummer: 6721-33-39; Inhaber: DBSV der DDR, Redaktionskollegium. Postscheckamt Berlin, Kontonummer: 565 55; Inhaber: DBSV der DDR, Generalsekretariat.

REDAKTIONSSCHLUSS dieser Ausgabe: 20. MÄRZ 1969.

Beeindruckende Atmosphäre

Zwei Fragen an den BFA-Vorsitzenden des Bezirkes Dresden und Leiter der DBSV-Geschäftsstelle, Ferdinand Hockenholz / Höheres Niveau ist zu erreichen

Vor wenigen Wochen veröffentlichte die „Sächsische Zeitung“ Dresden eine aufschlußreiche Umfrage. Den BFA-Vorsitzenden des Bezirkes an der Elbe wurden zwei Fragen zur Beantwortung vorgelegt. Zu den Befragten gehörte auch Ferdinand Hockenholz, BFA-Vorsitzender Billard und Leiter der Geschäftsstelle des DBSV der DDR. „Billard“ hält die Antworten für hochinteressant und möchte sie deshalb seinen Lesern nicht vorenthalten.

FRAGE: Über welche sportliche Leistung des Jahres 1968 in Ihrer Sportart haben Sie sich am meisten gefreut?

ANTWORT: Mein schönstes Erlebnis im Sportjahr 1968 waren die deutschen Schülermeisterschaften der DDR (Billardkegeln) in Weißenborn, Kreis Freiberg. Als offizieller Vertreter des Präsidiums des DBSV der DDR nehme ich an vielen zentralen Veranstaltungen des Verbandes teil, und ich kann mit voller Berechtigung sagen, daß diese Schülermeisterschaften einen wirklichen Höhepunkt des Billardkegelsports darstellten. Nicht allein die Tatsache, daß die

erzielten Leistungen an das vor wenigen Jahren noch bestimmende Niveau der Männerklasse heranreichten, sondern in erster Linie der Gesamtrahmen sowie das persönliche Auftreten der Schüler selbst waren für mich außerordentlich beeindruckend und schufen eine hervorragende Wettkampfatmosphäre. Das erstmalige Auftreten von zwei Schülerinnen bei einer deutschen Meisterschaft der DDR verlieh dieser Veranstaltung einen besonderen Reiz, und alle Anwesenden hatten ihre helle Freude an dem ästhetischen Anblick der technisch bereits recht gut versierten Mädchen.

Für mich als BFA-Vorsitzender des Bezirkes Dresden war die Teilnahme von zwei Schülerstartern aus dem Bezirk Dresden gleichfalls recht erfreulich.

FRAGE: Was erwarten Sie in Ihrer Funktion als BFA-Vorsitzender vom Sportjahr 1969?

ANTWORT: Vom Sportjahr 1969 erwarte ich, daß entsprechend dem Perspektivplan unseres Verbandes in allen Kreisen unseres Bezirkes die Schüler- und Jugendarbeit gute und meßbare Ergebnisse bringt. Die zur Zeit im Bezirk spielenden drei Schülermannschaften sollen ein Leistungsniveau erreichen, das sie zur Teilnahme an den Schülermannschaftsmeisterschaften berechtigt. Das sollte ein Ansporn zur Bildung und Entwicklung weiterer Schülermannschaften sein.

Vom Kreis Dresden-Stadt mit seinen 15 Billardsektionen erwarte ich, daß er für den Bezirk beispielhafte Ergebnisse in der Schüler- und Jugendarbeit bringt.

Die Leistungssportler des Kreises Dresden-Stadt bestimmen das Leistungsniveau unseres gesamten Verbandes in der Männerklasse. Die Brüder Hähne und Manfred Pietzsch (alle TSG Dresden-Nord), mehrfache DDR-Jugendmeister, zum Beispiel beweisen die Richtigkeit und Wichtigkeit einer guten Nachwuchsarbeit. Diesen Beispielen sollten alle Sektionen des Bezirkes Dresden nacheifern.

Praktische Ratschläge

Das Verhaltens-ABC im Billard-Sport / Ruhe und Konzentration sind oberstes Gebot / Kaffee- und Alkoholgenuß – nein!

In ihrer jüngsten Ausgabe veröffentlichte die Schweizer Billard-Zeitung „Billard Suisse“ einige praktische Ratschläge für jeden Billardspieler. Den älteren Aktiven unter den Lesern von „Billard“ werden diese aufgeführten Punkte zweifellos nicht neu sein. Dennoch glauben wir, daß eine Publizierung nicht von Schaden sein kann. Dabei hatte die Redaktion ganz besonders den jungen Nachwuchs im Auge ...

1. Sich um Partien mit guten und starken Gegnern bemühen.

2. So oft wie möglich kreiden, dabei aber die Kreide nicht zu stark aufdrücken.

3. Überlegen, ehe man sich zum Spielen anschickt.

4. Nie die linke Hand wegreißen, sie vielmehr nach dem Abstoß auf dem Tuch liegen lassen. Nur so kann man feststellen, ob sie sich beim Spielen nicht bewegt hat.

5. Das Queue in gerader Richtung vorwerfen, nicht damit „mähen“.

6. Nicht dem Spielmaterial die Schuld geben. Ein „Kicksen“ ist fast immer die Schuld des Spielers.

7. Sich geistig absondern und sich nicht um die Zuschauer kümmern, besonders bei Turnieren.

8. Nur auf das Billard und die Bälle schauen.

9. Vermeiden, den Spielball im „Gefahrenbereich“, d. h. zu seitlich, zu tief oder zu hoch zu treffen.

10. Darauf achten, den Spielball an der anvisierten Stelle zu treffen.

11. Alle hundert Punkte die Feile benutzen.

12. Sich sofort hinsetzen, wenn man eine Karambolage gefehlt hat.

13. Sich nicht bewegen oder sprechen, während der Gegner spielt.

14. Eine Karambolage des Gegners nicht anfechten.

15. Das Spiel des Gegners nicht kritisieren.

16. Sich nicht in „Galeriestößen“ ergehen.

17. Sich nicht im Zuschauerraum umsehen nach einem gelungenen Bravourstoß.

18. Nicht abstoßen, bevor man sich über die Ausführung ganz klar geworden ist.

19. Nicht mit zu langem Schnabel spielen.

20. Kaffee- und Alkoholgenuß vor einer Turnierpartie vermeiden.

21. Den Lauf der Bälle nicht mit lächerlichen Gebärden begleiten.

22. Am Billardtisch nicht rauchen.

BEZIRK LEIPZIG

Favorit blieb ohne Niederlage

Die Ausrichtung dieses Cadre-Turniers, das einmal mehr Aufschluß über die Leistungsstärke unserer Bezirksbesten im Cadre 52/2 geben sollte, lag in den Händen verantwortlicher Sportfreunde von Lok Wahren, einer Sektion, die seit Jahren auf dem Gebiet des Carambolsportes im Bezirk Leipzig eine dominierende Rolle spielt. Und es kann vorweggenommen werden, daß die Erwartungen trotz einiger guter Leistungen nicht restlos erfüllt wurden. Bemerkenswert allerdings die recht gute Organisation und die Betreuung der Aktiven.

Mit besonderer Genugtuung konnte auch an beiden Tagen ein seit Jahren nicht mehr gewohnter sehr starker Besuch verzeichnet werden. Hier zeigte sich erneut, daß selbst die sonst ansprechenden Räumlichkeiten von Lok Wahren für derartige Veranstaltungen mitunter nicht ausreichen.

Vom Beginn an lieferten sich die fünf Aktiven recht spannende und durchweg faire Kämpfe, von denen einige erst in der jeweiligen Schlußphase entschieden werden konnten. In großer Manier begann besonders der Favorit und spätere Sieger, Hans-Georg Rosinski, seine erste Partie gegen Conrad Hiemisch, die er bei zehn Aufnahmen mit 250:77 recht eindeutig zu seinen Gunsten entscheiden konnte. In dieser ersten Partie machte sich bereits bemerkbar, daß Rosinski gewillt war, seinen Meistertitel zu verteidigen. Er spielte äußerst konzentriert, wirkte unbefangen und demonstrierte in allen Partien vorbildliche Stoffvorbereitungen.

Allerdings muß einschränkend gesagt werden, daß sich mit fortschreitender Spieldauer auch bei ihm Konditionsmängel bemerkbar machten, die in seinen späteren Partien (Reihenfolge 25,00, 16,66, 13,88 und 11,90) spürbar zum Ausdruck kamen. Möglich auch, daß sein Leistungsabfall zum Teil mit darauf zurückzuführen ist, daß er von seinen Kontrahenten in keiner Phase ernsthaft zur Hergabe seines ganzen Könnens gezwungen wurde.

Einen achtbaren zweiten Platz belegte diesmal der seit Jahren in spielerischer Hinsicht zuverlässigste Spieler von Lok Wahren, Heinz Döring. Er brachte auch zu dieser Meisterschaft seine gewohnte konstante Form mit und war entsprechend seiner Qualifikation stets bemüht, das Beste aus den einzelnen Aufnahmen herauszuholen.

Dritter wurde Conrad Hiemisch, der diesmal nicht an seine vorjährigen Leistungen anknüpfen konnte. Obwohl er das technische Rüstzeug besitzt, verfällt er immer wieder in alte, auch ihm bekannte Fehler. Hierzu zählen in erster Linie seine häufigen ungenügenden Stoffvorbereitungen, die letztlich auch den Ausschlag für unerwartete Niederlagen gaben.

Lediglich zum vierten Platz langte es diesmal für Hans Uhrhan, der im Verhältnis zu seinen bisherigen Ergebnissen einen starken Leistungsabfall zu verzeichnen hatte. Zweifellos steckt er gegenwärtig in einer starken Formkrise. Es muß ihm jedoch bescheinigt werden, daß er sich alle erdenkliche Mühe gab, gut abzuschneiden. Und beim Letztplatzierten, Norbert Müller von Einheit-Messe, machte sich deutlich bemerkbar, daß er in den zurückliegenden Wochen keine ausreichende Gelegenheit zum Training hatte. Trotz dieses Mißgeschicks absolvierte er aber ruhig und gelassen seine Partien, deren Ergebnisse ihn freilich nicht befriedigen konnten.

Zusammenfassend kann gesagt werden: Durch die gründliche Vorbereitung und entsprechende Popularisierung gelang es, eine Veranstaltung mit gutem Niveau durchzuführen, die bei den Zuschauern auch großen Anklang fand. Dafür gebührt sowohl dem Sportfreund Heinz Winkler von Lok Wahren, der als technischer Leiter fungierte, als auch den übrigen Funktionären aus den Leipziger Sektionen besonders Dank und Anerkennung.

Abschlußstand

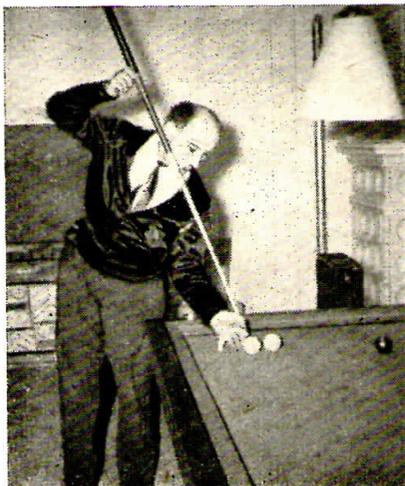
H.-Georg Rosinski	8:0	15,62	25,00	95
Heinz Döring	4:4	7,82	9,00	49
Conrad Hiemisch	4:4	7,49	11,36	52
Hans Uhrhan	4:4	6,13	7,35	37
Norbert Müller	0:8	6,02	6,97	36

Willi Ströfner

BEZIRK GERA

Wilhelm Finkous wurde Bezirksmeister

Ein an Höhepunkten reichhaltiges Billardprogramm wurde bei den diesjährigen Bezirksmeisterschaften in der Freien Partie geboten. Die guten spielerischen Leistungen wurden schließlich durch neue Bezirksrekorde gekrönt. So schraubte der Geraer Manfred Hofbauer



die HS von 220 auf 248 Points, und ihm gelang auch, den BED von 83,33 aufzustellen. Vor einem Jahr stand der BED noch bei 62,50! Der Geraer war es schließlich auch, der den BGD von 13,73 auf 18,52 erhöhte und für einen Turnierdurchschnitt von 9,39 sorgte. Trotz dieser beeindruckenden Ergebnisse wurde er „nur“ Zweiter . . .

Den Meistertitel sicherte sich Wilhelm Finkous (Stahl Maxhütte), nachdem er sechs Runden lang auf dem zweiten Platz gelegen hatte. Erst in der letzten Partie fiel die Entscheidung. Manfred Hofbauer verlor überraschend und knapp gegen den Jenaer Kafner. Damit war der Weg für den Billard-Senior frei. Der neue Bezirksmeister spielte mit 16,7, 17,9, 7,2, 11,6, 11,5, 15,6 und 22,7 sowie einer HS von 107, 80, 69 und 61 hervorragendes Billard.

Sehr verbessert zeigte sich auch der Geraer Anger. Mit 11,2 und 15,1 spielte er seine bisher besten Turnierpartien. Er ist ein Talent, das mit den beiden lobend zu erwähnenden Rosenkranz (Neustadt) und Scheps (Jena) für die Zukunft noch hoffen läßt; ebenso die Feststellung, daß 23 Partien über 10,0 und 29 Serien über 50 gespielt wurden. Das gab es in den letzten Jahren in unserem Bezirk noch nicht!

Abschlußstand

Finkous	12:2	13,13	22,7	107
Hofbauer	10:4	18,52	83,3	248
Kafner	10:4	9,79	13,2	125
Anger	6:8	9,20	15,1	56
Rosenkranz	6:8	8,93	12,5	109
Scheps	6:8	7,45	14,7	64
Mußbach	4:10	5,66	7,5	50
Büscher	2:12	5,42	7,6	35

Hermann Büscher

Der Beste kam aus Schleiz

21 Billardsportler fanden sich zum Leistungsgruppenturnier der Gruppe III unlängst in Jena ein. Es war das zweifelloso zahlenmäßig umfangreichste Turnier seit Wochen. Am Start waren Stöckel, Braun, Frötscher, Heinze und Ratthey (alle Schleiz), Gottschald, Richter, Scheffler, Sundermann und Kieckbusch (alle Neustadt), Jüngling, Rubel, Horlitz, Lux und Mayer (alle Kahla), Heß, Herrmann und Rothe (alle Maxhütte), Marquardt und Möller (beide Jena) sowie der Geraer Körner.

Eindeutiger Sieger dieses Leistungsgruppenturniers wurde einmal mehr der Schleizer Stöckel mit einem GD von 2,21, einer HS von 16 und einem BED von 2,94. Der Turnierdurchschnitt lag bei mäßigen 1,111.

(Fortsetzung auf Seite 5)

Wilhelm Finkous (unser Bild) von Stahl Maxhütte hatte bei den diesjährigen Bezirksmeisterschaften in der Freien Partie (Bezirk Gera) sechs Runden lang auf dem Ehrenplatz gelegen. Dann aber zog der Altmeister an Manfred Hofbauer vorbei und sicherte sich den Titel.

Foto: Privat

(Fortsetzung von Seite 4)

Abschlußstand

Stöckel	2,21	2,9	16
Gottschald	1,68	2,2	11
Braun	1,52	2,0	7
Frotscher	1,38	2,0	9
Jüngling	1,37	1,5	9
Rubel	1,32	1,6	8
Hefj	1,30	1,4	6
Marquardt	1,23	1,6	7
Heinze	1,22	1,4	9
Möller	1,22	2,0	7
Lux	1,07	1,4	6
Ratthey	1,00	1,1	6
Sundermann	0,85	1,0	5
Herrmann	0,83	1,0	6
Mayer	0,73	1,1	4
Scheffler	0,70	1,0	5
Kieckbusch	0,61	0,8	7
Körner	0,60	0,8	5
Rothe	0,53	0,7	3

Hermann Büscher

BEZIRK ERFURT

Routinier war nicht zu besiegen

Bei den Erfurter Bezirksmeisterschaften im Cadre 47/2 blieben auch in diesem Jahr Überraschungen aus. Wie seit vielen Jahren stand in dieser Disziplin Harry Rost (Turbine Erfurt) allein im Mittelpunkt, und mit den Generaldurchschnitten von 14,28 und 19,04 blieb er Sieger über seinen Klubkameraden Achim Pötzschke. Und auch den Erfurter Seyferth besiegte er mit Durchschnitten von 11,42 und 19,04. Damit kam Rost auf einen Gesamtdurchschnitt von 15,238 bei einer Höchstserie von 103 Points.

In der Disziplin Cadre 52/2 starteten sechs Aktive. Es ist bekannt, daß der Meister aus dem Jahr 1968, Lothar Erbs, und seine Gemeinschaftskameraden Dankwerth und Ramisch beharrlich trainierten und die Sonderhausener zu kämpfen verstehen, keine Partie verloren geben. So durften spannende Kämpfe erwartet werden, und die Dramatik blieb auch nicht aus. Höhepunkt der Bezirksmeisterschaften wurde schließlich der Kampf Erbs gegen Dankwerth. Mit dem BED von 27,27 konnte der Eleve seinen „Lehrmeister“ klar distanzieren. Er verlor von den fünf Kämpfen nur die Partie gegen Kober.

Lothar Erbs blieb zwar in den weiteren vier Kämpfen Sieger, konnte aber an diesen Tagen nicht an seine gewohnten Leistungen anknüpfen. Der erzielte GD von 13,5 Points entspricht nicht seiner Leistungsstärke!

Vielversprechend begann der Erfurter Scholz die ersten drei Partien. 12,50, 16,66 und 18,75 waren die Durchschnitte. Doch dann reichte die Kraft nicht mehr aus, und gegen Dankwerth und Erbs hatte er überhaupt keine Siegeschancen. Kober spielte gleichmäßig stark, kam aber nicht über einen BED von 15,78 hinaus. Das ist bei sei-

nem Können einfach zu wenig. Erfreulich gut haben sich die „Nachwuchskräfte“ Ramisch und Löbe gehalten. Peter Ramisch, der erst seit einem Jahr das Cadrespiel betreibt, erreichte einen GD von 10,869 und die Höchstserie von 102 Points. Heinz Löbe – auch erst seit etwa einem Jahr auf das Cadrespiel 52/2 umgestellt – kann mit seinem Abschneiden (GD 9,36) sehr zufrieden sein.

Bedauerlich war übrigens noch, das Ralf Reusche von Turbine Erfurt an den Bezirksmeisterschaften nicht teilnehmen konnte. Berufliche Gründe zwangen ihn dazu, abzusagen. Ein wenig drückte sich dieser Umstand auch auf das Niveau der diesjährigen Meisterschaften des Bezirkes aus . . .

Abschlußstand (Cadre 47 2)

Rost 4:0 GD 15,238 BED 19,04 HS 103

Abschlußstand (Cadre 52/2)

Dankwerth	4:1	16,927	27,27	107 S
Erbs	4:1	13,50	15,78	82
Kober	3:2	13,24	15,78	130
Scholz	3:2	12,714	18,75	89
Löbe	4:4	9,36	11,53	94 S
Ramisch	0:5	10,86	-	102

Kurt Krögler



**Die Jüngsten maßen die Kräfte
Schüler-Leistungsturnier in Bitterfeld / BSG Empor Landsberg im Mannschafts- und Einzelturnier auf dem ersten Platz**

Vor einigen Wochen trafen sich in Bitterfeld die Schüler-Vertretungen von Empor Landsberg, Glückauf Sondershausen, Chemie Sandersdorf und Chemie Bitterfeld, dem rührigen Gastgeber. Drei Tage lang spielten die jüngsten Billardsportler fair, aber mit unbändigem Kampfesifer gegeneinander. Es war in allen Begegnungen zu spüren, daß sich die Aktiven mit großem Ernst auf die im August in Bad Muskau stattfindenden DDR-Schülermeisterschaften vorbereiten. Und so waren schon in Bitterfeld viele der Teilnehmer bestrebt, ihre gestiegene Leistungsentwicklung unter Beweis zu stellen.

Die Entscheidung im Mannschaftsturnier fiel erst mit dem letzten Kampf, den der Gastgeber Chemie Bitterfeld gegen die Schülermannschaft von Empor Landsberg bestritt. Beide verfügten über ein Punktekonto von 9:1. Damit war für Spannung gesorgt. Wenn am Ende die Empor-Spieler die Nase vorn hatten, so enttäuschten die Bitterfelder keineswegs. Die Entscheidung fiel nämlich denkbar knapp aus. So blieb dem Gastgeber schließlich der Ehrenplatz. Und er kann sich nicht nur wegen seines überragenden Spielers Klaus Krüger rühmen, der im Mannschaftsturnier einen BED von 3,25 erreichte, sondern auch ob seiner ausgezeichneten Gastfreundschaft . . .

Im Mannschaftsturnier hinterließen neben dem Bitterfelder Klaus Krüger auch sein Gemeinschaftskamerad Bernhard Rödel (BED 2,77) und der Landsberger Roland Nitzschke (BED 2,95) einen sehr guten Eindruck.

Endstand (Mannschaft)

1. Empor Landsberg	11:1	73:23	1,331
2. Chemie Bitterfeld	9:3	58:38	1,209
3. Chemie Sandersdorf	2:10	30:66	0,782
4. Glückauf Sondershausen	2:10	29:67	0,835

Die fünf besten Spieler im Mannschaftsturnier beteiligten sich noch an einem Einzelturnier, das Roland Nitzschke (Empor Landsberg) mit einem Durchschnitt von 1,774 gewann. Die folgenden Plätze belegten die beiden Bitterfelder Klaus Krüger (1,659) und Bernhard Rödel (1,520) sowie Klaus-Dieter Hammerl von Chemie Sandersdorf (1,170) und Uwe Tettenborn von Glückauf Sondershausen (1,030).

(Fortsetzung auf Seite 6)

Ohne Überraschungen verliefen die Erfurter Bezirksmeisterschaften im Cadre 47/2. Denn der seit vielen Jahren die Spitze bestimmende Turbine-Spieler Harry Rost (unser Bild) demonstrierte auch in diesem Jahr einmal mehr seine gediegene Spielweise und wurde Bezirksmeister.

Foto: Archiv

BEZIRK POTSDAM

Gute Partie brachte dritten Platz

In der Kreisklasse von Brandenburg erzielte die Mannschaft von Traktor Wulkau bei Traktor Prützke gute 516 Points. Dieser Erfolg ließ die Vertretung aus Wulkau auf den dritten Tabellenplatz vorstoßen. Bester Einzelspieler war mit 101 Points der Wulkauer Brandt. Ihm stand sein Gemeinschaftskamerad Düwert mit 96 Points nur wenig nach. Mit einer ausgezeichneten Leistung wartete auch der Brandenburger Friedel auf. In der Begegnung zwischen Aufbau Brandenburg IV und Aufbau Brandenburg III erzielte er 122 Points.

Die Ergebnisse: Aufbau Brandenburg IV - Empor Spaatz II 474:412, Aufbau Brandenburg III - Empor Spaatz II 425:452, Aufbau Brandenburg III - Lok Potsdam II 399:499, Traktor Prützke gegen Traktor Wulkau 348:516, Empor Spaatz II - Aufbau Brandenburg IV 397:425, Traktor Prützke - Empor Spaatz II 365:480, Lok Potsdam II gegen Traktor Wulkau 489:441, Aufbau Brandenburg IV - Aufbau Brandenburg III 556:448.

Tabellenstand

Lok Potsdam II	14:0	478,1
Aufbau Brandenburg IV	12:2	482,3
Traktor Wulkau	6:8	424,4
Aufbau Brandenburg III	6:10	418,1
Empor Spaatz II	4:12	407,8
Traktor Prützke	0:14	345

Oswald Klix

BEZIRK COTTBUS

Ständiger Wechsel an der Tabellenspitze

Die zweite Halbserie in der Bezirksliga begann mit einer Riesenüberraschung. Neuling Bohsdorf trümpfte beim Herbstmeister Burg groß auf und entführte beide Punkte aus dem Spreewald. Nahkes gute Leistung (264) nutzte nichts. Die Gäste (Geißler 251, Säglitz 239) steigerten sich beträchtlich und siegten mit 1350:1294 Points. So wurde Mulkwitz, das bei Weißwasser II mit 1182:1091 Points gewann, Tabellenführer. Bad Muskau (Pianowski 239) setzte sich im Kreisderby mit 1316:1257 Points gegen Weißwasser-Ost (Horn 248) durch. Aufsteiger Cottbus (Burke 247, Hendrischke 242, Überschuf 233) ist weiter gut in Form. In Groß-Gaglow (Perke 249, Koal 234) wurde ein überzeugender 1338:1272-Points-Sieg errungen.

Nur eine Woche konnte sich Mulkwitz an der Tabellenspitze sonnen. Im zweiten Kreisderby innerhalb von acht



Er galt bei den Bezirksmeisterschaften in Erfurt im Cadre 5/2 gewissermaßen als Favorit: Lothar Erbs (Glückauf Sondershausen). In der alles entscheidenden Partie gegen seinen Gemeinschaftskameraden Dankwerth konnte sich Lothar Erbs (unser Bild) nicht durchsetzen. So blieb ihm am Ende der Ehrenplatz. Foto: Archiv

Tagen war Bad Muskau klar besser. Die Gastgeber hatten zwar einen schwachen Start, aber eine starke zweite „Halbzeit“ (Rothe 278, Mosig 242, Fiebig 246) brachte noch einen eindeutigen 1404:1291-Points-Sieg. Der haushohe 1347:1129-Points-Erfolg über das Schlußlicht Weißwasser II brachte Burg (R. Schmidt 250, Wittke 247) auf Grund des besseren Durchschnitts wieder die Tabellenspitze. Der Aufsteiger Cottbus (Berton 252, Überschuf 240) bewies erneut seine Heimstärke. Weißwasser-Ost (Horn 144) wurde im Duell um den vierten Tabellenplatz klar distanziert (1348:1275). Im Kampf gegen den Abstieg holte sich Groß-Gaglow mit 1066:999 Points in Bohsdorf beide Punkte.

Burg erlebte kurz darauf in Cottbus eine herbe Überraschung. Der Aufsteiger (Gerwinat 236, Überschuf 234) bezwang den Favoriten aus dem Spreewald (Witke 260) mit 1380:1229 Points. Davon profitierten Bad Muskau und Mulkwitz. Die Parkstädter (Köpstein 241) siegten in Bohsdorf (1262:1215), und Mulkwitz (Petrick 263) gewann gegen Groß-Gaglow mit 1202:1065 Points. Im Ortsderby in Weißwasser setzte sich Chemie-Ost (Witt 251, Kümmel 250) ganz überlegen gegen Chemie II mit 1346:1103 durch.

Tabellenstand

Bad Muskau	16:4	1327,5
Mulkwitz	16:4	1252,6
Burg	14:6	1326,7
Cottbus	14:6	1294,9
Weißwasser-Ost	10:10	1283,0
Bohsdorf	6:14	1165,2
Groß-Gaglow	4:16	1135,7
Weißwasser II	0:20	1118,9

Günter Mosig

Tschernitz II siegte im Spitzenduell

Am ersten Spieltag der 2. Halbserie der Cottbuser Bezirksklasse (Staffel Ost) stand das Spitzenspiel Tschernitz II gegen Trebendorf im Mittelpunkt. Der Gastgeber (Lehmann 254) konnte sich nach einem jederzeit spannenden und gutklassigen Spiel knapp mit 1270:1244 Points durchsetzen und Trebendorf (Berton 241) auf den zweiten Tabellenplatz verweisen. Alle Chancen erhielt sich Neuling Spremberg II (Wille 239) mit dem 1214:1169-Points-Auswärtssieg bei Tauer (Stecklina 246). Anschluß an das Spitzentrio hielt Reppist mit dem 1108:1088-Points-Erfolg in Schönheide. Peitz (Kuhlmann 230) bezwang in der Schlußphase Bad Muskau II (Hentschel 232) noch sicher mit 1111:993.

Schwerer als erwartet hatte es der Spitzenreiter Tschernitz II (Lehmann 230) beim Schlußlicht Bad Muskau II (Steuer 225). Die Parkstädter spielten unerwartet stark und überließen den Gästen nur einen knappen 1226:1193-Points-Sieg. Trebendorf (Dainz 242) bot eine ausgeglichene Mannschaftsleistung und „überrollte“ Tauer (Bagola 228) mit 1296:1044. Einen Überraschungssieg feierte Schönheide (Grötzer 238) mit 1251:1246 Points beim Tabellendritten Spremberg II (Wille 242).

Beim Tabellenführer gab es am 10. Spieltag einen gutklassigen Kampf, in dem sich Tschernitz II (Kowal 266, Lehmann 241, Stuck 236) schließlich mit 1381:1327 Points gegen Reppist (Hermann 227, Maaß 247, Attig 233) durchsetzte. Trebendorf (Kurjo 230) holte mit 1202:1067 Points in Schönheide zwei wertvolle Auswärtspunkte. Spre-

(Fortsetzung auf Seite 7)

(Fortsetzung von Seite 6)

berg II (Wille 259, Brückner 235, Zolle 230) gewann mit 1340:1210 sicher in Peitz (Lehmann 226). Die ersten Pluspunkte holte Bad Muskau II (Chmürek 221) mit dem 1079:1062-Points-Sieg in Tauer.

Tabellenstand

Tschernitz II	18:2	1212,6
Trebendorf	16:4	1253,0
Spremberg II	14:6	1219,2
Reppist	10:8	1227,3
Peitz	8:10	1145,7
Schönheide	8:12	1135,5
Tauer	2:18	1033,9
Bad Muskau II	2:18	962,7

Günter Mosig

Glinzig aus der Abstiegsgefahr?

Am 8. Spieltag der Bezirksklasse (Staffel West) war Herbstmeister Lubolz in Neuzauche (Nakonzer 268) ohne Chance und unterlag klar mit 1121:1274 Points. Damit schmolz der Vorsprung des Tabellenführers vorerst auf zwei Punkte zusammen. Gallinchen (Wilhelm 243) siegte in Glinzig sicher mit 1235:1110. Neuling Cottbus II (Schubert 226) verteidigte den dritten Tabellenplatz mit dem knappen 1062:1045-Points-Sieg in Finsterwalde. Noch immer ohne Punktgewinn ist Schlufflicht Byhleguhre. Diesmal wurde trotz Heimvorteil mit 1006:1023 Points gegen Burg II verloren.

Mit klaren Siegen erhielten sich die Spitzenmannschaften die Chancen auf den Aufstieg oder zumindest eine gute Platzierung. Tabellenführer Lubolz (Nagel 236, Linde 232) nutzte den Heimvorteil zu einem überlegenen 1267:1072-Erfolg über Glinzig. Gallinchen fertigte Finsterwalde mit 1181:1109 ab. Im Duell der Aufsteiger siegte Cottbus II (Schubert 260) mit 1154:1027 Points sicher über Byhleguhre. In einem gutklassigen Spiel setzte sich Neuzauche (Lossack 246) knapp mit 1282:1245 bei Burg II (Noack 258, Gormann 246) durch.

Der Neuling Byhleguhre konnte auch gegen Lubolz nicht die ersten Pluspunkte erkämpfen. Der Tabellenführer gewann mit 1111:1023 Points und führt nun mit vier Punkten Vorsprung. Im Duell um Platz zwei nutzte Neuzauche (Nakonzer 237) den Heimvorteil zum 1210:1118-Points-Sieg über Gallinchen (Noack 228). Den zweiten Saisonsieg errang Finsterwalde (Hensel 273) mit 1145:1120 über Burg II. Der Abstand zur SG Glinzig (Dabow 230) konnte aber nicht verkürzt werden, denn die Glinzinger bezwangen Cottbus II mit 1156:1152 Points und befreiten sich ein wenig aus der abstiegsgefährdeten Tabellenposition.

Tabellenstand

Lubolz	18:2	1196,0
Neuzauche	14:6	1210,1
Gallinchen	14:6	1190,0
Cottbus II	14:6	1157,7
Burg II	8:12	1156,4
Glinzig	8:12	1105,5
Finsterwalde	4:16	972,6
Byhleguhre	0:20	1016,2

Günter Mosig

Souveräner Tabellenerster

Der Spitzenreiter in der Kreisliga (Kreis Weißwasser) zieht weiter unangefochten seine Kreise. In einem Heimspiel wurde Krauschwitz eindeutig mit 1207:946 distanziert. Richter (229) hatte für eine schnelle Führung von Weißkeissel gesorgt, und zur „Halbzeit“ war praktisch schon alles entschieden. Preuß (240) setzte den Schlussspunkt hinter einen jederzeit überlegen geführten Kampf. Weißwasser-Ost II (Ellsel 244) geriet anfangs bei Aktivist Weißwasser (Zech 209) in Rückstand, war aber insgesamt den Gastgebern klar überlegen und siegte mit 1180:1063 Points. Sagar verteidigte mit dem 1074:957-Auswärtserfolg in Daubitz den Platz in der Spitzengruppe. Mulkwitz II verbuchte mit dem 972:946-Points-Heimsieg über Weißkeissel II, der erst mit den beiden Schlusstartern gesichert wurde, zwei wertvolle Pluspunkte im Kampf gegen den Abstieg.

Der Tabellenführer Weißkeissel bot auch in Daubitz eine eindrucksvolle Leistung. Preuß (238) und Vogt (231) wären beim 1260:898-Points-Auswärtserfolg am stärksten. In Sagar ging es um den zweiten Tabellenplatz. Die Gäste von Weißwasser-Ost II gingen durch Tzschoppe (237) sofort in Führung und gaben sie nicht mehr ab. Sie siegten überlegen mit 1177:1073. Krauschwitz (Dommaschk 210) „überrollte“ Mulkwitz II mit 1076:758 Points.

Weißkeissel (Preuß 231, Hänel 222) deklassierte Mulkwitz II mit 1204:305 Points. Weißwasser-Ost II (Tzschoppe 213) erkämpfte gegen Weißkeissel II sofort die Führung und baute die systematisch zum 1055:918-Sieg aus. Sagar (Prelop 212) gewann bei Aktivist Weißwasser (Zech 204) mit 1071:956, während Krauschwitz (Bendel 202) gegen Daubitz mit 1085:644 erfolgreich blieb.

Tabellenstand

Weißkeissel	22:0	1189,9
Weißwasser-Ost II	18:4	1080,8
Sagar	16:6	1063,4
Krauschwitz	14:8	1034,1
Aktivist Weißwasser	4:16	998,0
Weißkeissel II	4:16	992,4
Daubitz	4:18	835,6
Mulkwitz II	4:18	701,5

Günter Mosig

Spitzengruppe unverändert.

In der Spitzengruppe der Kreisliga (Kreis Weißwasser) gab es keine Überraschungen. Trebendorf II (Lehnigk 103) setzte sich bei der Überraschungsmannschaft Weißwasser-Ost IV nach anfänglichem Rückstand noch klar mit 355:299 Points durch. Weißwasser-Ost III hatte in Kringelsdorf nur wenig Widerstand zu überwinden und gewann sicher mit 285:198. Der Tabellendritte, die Jugendlichen von Bad Muskau III, kehrte von Trebendorf III mit einem wertvollen 298:254-Points-Sieg zurück.

Die IV. Vertretung von Weißwasser-Ost machte in den letzten Wochen wiederholt durch gute Leistungen von sich

reden. Am 366:316-Heimsieg über Krauschwitz II waren Wanek und Jenke (je 103) am stärksten beteiligt. Im Duell um den Ehrenplatz setzte sich nach knappem Rückstand Weißwasser-Ost III (Greiner 103) noch sicher mit 344:234 bei Bad Muskau III durch. Aktivist Weißwasser II verlor trotz Heimvorteil und anfänglicher klarer Führung mit 197:212 Points gegen Trebendorf III, während der Tabellenführer Trebendorf II gegen Kringelsdorf kampflös zu den Punkten kam.

Tabellenstand

Trebendorf II	20:4	342,4
Weißwasser-Ost III	16:6	318,9
Bad Muskau III	12:10	286,7
Trebendorf III	12:14	264,5
Krauschwitz II	10:12	302,5
Weißwasser-Ost IV	10:14	304,1
Aktivist Weißwasser II	8:12	260,9
Kringelsdorf	8:14	218,5
Sagar II	6:16	274,4

Günter Mosig

BEZIRK KARL-MARX-STADT

Ascota oder Wismut?

In der Karl-Marx-Städter Kreisliga (BK) ist zumindest in der Staffel 1 noch keine Entscheidung darüber gefallen, wer den Meistertitel erringt. Ascota Karl-Marx-Stadt III und Wismut Karl-Marx-Stadt III liegen - nach Minuspunkten gerechnet - gleichauf, wobei die Wismut-Vertretung mit einer Begegnung im Rückstand ist.

Ergebnisse (Staffel 1): Ascota Karl-Marx-Stadt III - Leukersdorf II 1069 zu 933, Wismut Karl-Marx-Stadt III - Rotation Karl-Marx-Stadt II 964:907, Willichthal II - Post Karl-Marx-Stadt II 982:0.

Tabellenstand

1. Ascota K.-Marx-St. III	18:4	1047,1
2. Wismut K.-Marx-St. III	16:4	1066,8
3. Adorf	14:6	988,2
4. Rot. Karl-Marx-Stadt II	14:8	1002,8
5. Leukersdorf II	4:14	967,3
6. Willichthal II	4:14	874,1
7. Post Karl-Marx-Stadt II	0:20	749,8

Rangliste:

1. Reuter	228,5	6. Schmidt	181,5
2. Fuchs	205,8	7. Azeroth	180,2
3. Lathan	197,4	8. Ködtel	180,0
4. Kürschner	189,4	9. Wagner	178,6
5. Schütz	187,5	10. Reichelt	177,2

In der Staffel 2 hat sich mit der GSG Fritz Heckert I. Mannschaft eine Vertretung an die Tabellenspitze gesetzt, die mit vier Punkten vor den Verfolgern führt. Sollte das bereits der Titelgewinn sein?

Ergebnisse (Staffel 2): Fanal - Oberlungwitz III 1080:1011, Rotation Karl-Marx-Stadt I - GSG Fritz Heckert 1017:927.

(Fortsetzung auf Seite 8)

(Fortsetzung von Seite 7)

Tabellenstand

1. GSG Fritz Heckert	16:2	1016,6
2. Fanal	14:6	994,3
3. Oberlungwitz III	12:6	976,2
4. Rot. Karl-Marx-Stadt I	6:14	747,9
5. Limbach II	4:14	830,4
6. Schneeberg	4:14	785,9

Rangliste:

1. Girschick	213,0	6. Bartsch	177,2
2. Kirschen	190,9	7. Henschel	173,8
3. Mädler	186,8	8. Sturm	168,7
4. Mühlberg	185,1	9. Weißbach	167,2
5. Buchholz	184,4	10. Kluge	160,3

Rolf Rother

DDR-LIGA (Staffel West)

Absteiger stehen fest

In der Staffel West der DDR-Liga (BK) stehen die beiden Absteiger fest. Mit Motor Karl-Marx-Stadt-West und der Vertretung von Wismut Karl-Marx-Stadt müssen zwei Mannschaften aus der Bezirkshauptstadt die DDR-Liga verlassen. Und an der Tabellenspitze scheint Ascota Karl-Marx-Stadt drauf und dran, in die Oberliga aufzusteigen. Scheint wohlbermerkt, denn noch sind die Spiele nicht abgeschlossen.

Ergebnisse: Ascota Karl-Marx-Stadt - Motor Schönau 1375:1326

Pannier	235	Rusch	203
Ihle	198	Steger	218
Schöne	255	Pohlert	234
Vogel	205	Scheffler	227
Hirsch	221	Heinz	184
Rother	261	Küchler	260

Ascota Karl-Marx-Stadt - Wismut Karl-Marx-Stadt 1354:1213

Pannier	179	Renoth	191
Ihle	208	Weigang	193
Schöne	244	Oelsch	203
Vogel	197	Schmidt	217
Hirsch	243	Lesche	193
Rother	283	Schreiber	216

Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd - Motor Schönau 1395:1349

Dünnebieber	241	Heinz	237
Steinbrückner	229	Steger	214
Reuter	211	Pohlert	222
Zimmer	222	Rusch	225
Köhler	223	Scheffler	234
Kratzer	269	Küchler	274

Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd - Wismut Karl-Marx-Stadt 1383:1258

Dünnebieber	235	Weigang	199
Riedel	229	Renoth	218
Kratzer	242	Oelsch	211
Reuter	233	Schmidt	191
Zimmer	224	Schreiber	204
Köhler	220	Lesche	235

Turbine Potsdam - Aufbau Karl-Marx-Stadt 1398:1349

Fischer	190	Goldammer	196
Wolter	260	Werner	243
Bär	224	Lässig	207
Kuhlmeiy	242	Piroch	201
Gerlach	227	Eisenstein	268
Hengmijth	255	Rüger	234

Turbine Potsdam - Motor Karl-Marx-Stadt-West 1417:1235

Fischer	220	Kapusta	195
Wolter	252	Eger	217
Hengmijth	293	Feuerhack	182
Bär	207	Friedrich	238
Gerlach	225	Walther	207
Kuhlmeiy	220	Wade	196
		Mauersberger	207

Stahl Brandenburg II - Motor Karl-Marx-Stadt-West 1460:1382

Kösling	258	Eger	204
Warmt	237	Kapusta	217
Hiller	258	Walther	256
Zeh	199	Friedrich	211
Lindenbahn	261	Feuerhack	204
Filipski II	247	Wade	290
		Mauersberger	204

Stahl Brandenburg II - Aufbau Karl-Marx-Stadt 1493:1285

Kösling	249	Goldammer	216
Zeh	241	Lässig	232
Warmt	243	Piroch	205
Hiller	240	Werner	207
Lindenbahn	256	Eisenstein	232
Filipski II	264	Rüger	193

Motor Schönau - Stahl Brandenburg II 1514:1271

Steger	233	Hiller	213
Heinz	242	Kösling	215
Pohlert	279	Zeh	216
Rusch	217	Warmt	204
Scheffler	225	Lindenbahn	243
Küchler	318	Filipski II	180
Staudenecker	209		

Aufbau Karl-Marx-Stadt - Ascota Karl-Marx-Stadt 1355:1416

Lässig	230	Pannier	198
Werner	205	Ihle	236
Piroch	232	Schöne	256
Eisenstein	235	Vogel	250
Goldammer	221	Hirsch	241
Rüger	232	Rother	235

Wismut Karl-Marx-Stadt - Turbine Potsdam 1285:1275

Weigang	218	Fischer	173
Schmidt	197	Wolter	219
Oelsch	203	Bär	214
Renoth	228	Kuhlmeiy	229
Schreiber	213	Gerlach	231
Lesche	226	Hengmijth	209

Motor Karl-Marx-Stadt-West - Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd 1304:1351

Mauersberger	228	Dünnebieber	225
Walther	210	Köhler	213
Friedrich	213	Riedel	169
Kapusta	178	Kratzer	252
Wade	235	Reuther	245
Feuerhack	240	Zimmer	247

Motor Karl-Marx-Stadt-West - Ascota Karl-Marx-Stadt 1316:1582

Friedrich	239	Pannier	258
Eger	212	Ihle	253
Wade	229	Schöne	292
Kapusta	177	Vogel	220
Feuerhack	250	Hirsch	266
Walther	209	Rother	293
Mauersberger	230		

Motor Schönau - Turbine Potsdam 1478:1334

Steger	220	Fischer	169
Heinz	258	Wolter	221
Pohlert	255	Bär	215
Scheffler	224	Gerlach	223
Rusch	209	Kuhlmeiy	227
Küchler	312	Hengmijth	279

Aufbau Karl-Marx-Stadt - Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd 1297:1301

Goldammer	222	Steinbrückner	233
Lässig	208	Zimmer	225
Piroch	198	Kratzer	240
Werner	212	Riedel	222
Rüger	251	Dünnebieber	176
Eisenstein	206	Köhler	205

Wismut Karl-Marx-Stadt - Stahl Brandenburg II 1136:1232

Weigang	212	Kösling	200
Schmidt	131	Zeh	200
Oelsch	217	Warmt	211
Renoth	162	Hiller	229
Schreiber	203	Lindenbahn	191
Lesche	211	Filipski II	201

Tabellenstand

1. Ascota Karl-Marx-Stadt	20:6	18 294	1407,2
2. Turbine Potsdam	18:8	18 158	1396,8
3. Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd	16:10	18 088	1391,4
4. Motor Schönau	14:12	18 438	1418,3
5. Stahl Brandenburg II	14:12	17 558	1350,6
6. Aufbau Karl-Marx-Stadt	10:16	17 847	1372,8
7. Motor Karl-Marx-Stadt-West	6:20	16 714	1285,7
8. Wismut Karl-Marx-Stadt	6:20	16 429	1263,8

Rangliste:

1. Küchler	3587	275,9
2. Rother	3491	268,5
3. Hengmijth	3337	256,7
4. Pohlert	3264	251,1
5. Rüger	3250	250,0
6. Kratzer	3206	246,6
7. Schöne	3183	244,8
8. Lindenbahn	3126	240,5
9. Eisenstein	3122	240,2
10. Hirsch	2630	239,1
11. Gerlach	3093	237,9
12. Köhler	2835	236,3
13. Zimmer	3061	235,5
14. Kuhlmeiy	3046	234,3
15. Wolter	2556	232,4
16. Reuter	2542	231,1
17. Kösling	3001	230,8
18. Dünnebieber	2984	229,5
19. Scheffler	2982	229,4
20. Hiller	2951	227,0

Heinz Schüppel

DDR-LIGA (Staffel Ost)

Stahl führt mit vier Punkten Vorsprung

In der Staffel Ost der DDR-Liga (BK) liegt die Mannschaft von Stahl Leipzig-Nordwest klar an der Spitze. Die Leipziger führen mit vier Punkten Vorsprung vor Chemie Tschernitz und Motor Görlitz.

Tabellenstand

1. Stahl Leipzig-Nordw.	16:2	1470,6
2. Chemie Tschernitz	12:6	1409,3
3. Motor Görlitz	12:6	1379,6

(Fortsetzung auf Seite 9)

(Fortsetzung von Seite 8)

4. Traktor Spremberg	10:8	1408,0
5. Chemie Weißwasser	10:8	1355,6
6. Motor Dresden-Reick II	8:10	1295,1
7. Fortschritt Zittau	4:18	1276,2
8. Chemie Guben	0:18	1169,7

Rangliste:

1. Gärtner	2360	262,2
2. Prinz	2335	259,4
3. Schöler	2315	257,2
4. Rieger	2272	252,4
5. Doliwa	2255	250,5
6. Schindler	2238	248,6
7. Heyer	2185	242,7

Heinz Schüppel

I. DDR-LIGA (Staffel 1)

Drei Siege für Berlin-Baumschulenweg

In der I. DDR-Liga (Staffel 1) kam in den letzten Wochen die Mannschaft von Berlin-Baumschulenweg gleich zu drei Siegen.

Ergebnisse: Berlin-Baumschulenweg gegen Babelsberg 14:6

Baumschulenweg	1728	233	7,42
Babelsberg	1462	233	6,27

Motor Ludwigsfelde - Berlin-Brandenburger Tor 18:2

Ludwigsfelde	1930	378	5,10
Brandenburger Tor	1376	378	3,50

Babelsberg - Motor Ludwigsfelde 12:8

Babelsberg	1768	329	5,37
Ludwigsfelde	1494	329	4,54

Chemie Berlin-Lichtenberg - Berlin-Brandenburger Tor 18:2

Lichtenberg	1993	308	6,47
Brandenburger Tor	1340	308	4,67

Berlin-Brandenburger Tor - Berlin-Baumschulenweg 2:18

Brandenburger Tor	5,21	-	25
Baumschulenweg	8,69	11,11	45

Chemie Berlin-Lichtenberg - Motor Ludwigsfelde 17:3

Lichtenberg	6,08	5,12	72
Ludwigsfelde	5,54	6,66	45

Berlin-Baumschulenweg - Chemie Berlin-Lichtenberg 16:4

Baumschulenweg	7,68	2,0	62
Lichtenberg	5,44	6,89	51

Babelsberg - Berlin-Brandenburger Tor 12:8

Babelsberg	5,10	4,0	58
Brandenburger Tor	4,24	6,25	32

Kurt Trautmann

I. DDR-LIGA (Staffel 2)

Spitzenduell für Chemie Meißen

In der Spitzenbegegnung der I. DDR-Liga (Staffel 2) blieb die Vertretung von Chemie Meißen mit 11:9 knapp, aber verdient über die Mannschaft von

Kraftverkehr Dresden erfolgreich. Die Meißener führen nun die Tabelle mit einem 2-Punkte-Vorsprung an.

Ergebnisse: Chemie Meißen - Kraftverkehr Dresden 11:9, Fortschritt Meerane - Lok Leipzig-Wahren 8:12, Kraftverkehr Dresden - Fortschritt Meerane 14:6, Fortschritt Meerane gegen Chemie Meißen 8:12.

Chemie Meißen 11:9

Schubert	2:2	12,60	15,38	45	52/2
Friedemann	3:1	10,81	12,50	45	52/2
Schiering	4:0	10,81	12,50	56	35/2
Fehre	2:2	6,34	6,45	38	35/2
Flemming	0:4	4,02	-	28	35/2
	11:9	8,18	-	45/56	

Kraftverkehr Dresden 9:11

Mittenzwei	2:2	15,91	20,00	76	52/2
Richter	1:3	9,56	9,52	45	52/2
L. Schütze	0:4	7,32	-	46	35/2
E. Schütze	2:2	7,52	10,52	34	35/2
Tannert	4:0	8,16	8,33	50	35/2
	9:11	9,01	-	76/50	

Fortschritt Meerane 8:12

L. Lüpfer	4:0	13,79	14,29	95	52/2
Sattler	2:2	9,07	10,00	51	52/2
J. Lüpfer	2:2	6,61	6,66	34	35/2
Hesselbarth	0:4	6,90	-	38	35/2
K. Lüpfer	0:4	4,62	-	35	35/2
	8:12	7,43	-	95/38	

Lok Leipzig-Wahren 12:8

Rosinski	0:4	10,62	-	82	52/2
Uhrhan	2:2	7,55	10,00	82	52/2
Döring	2:2	7,19	9,09	38	35/2
Himisch	4:0	10,00	10,52	60	35/2
Schuster	4:0	6,06	6,45	37	35/2
	12:8	7,85	-	82/60	

Kraftverkehr Dresden 14:6

Mittenzwei	2:2	19,25	22,22	112	52/2
M. Richter	2:2	7,08	8,33	29	52/2
L. Schütze	2:2	8,29	10,00	75	35/2
E. Schütze	4:0	9,09	10,52	72	35/2
Tannert	4:0	7,01	8,00	41	35/2
	14:6	8,91	-	112/75	

Fortschritt Meerane 6:14

L. Lüpfer	2:2	19,30	18,18	72	52/2
Sattler	2:2	7,73	9,09	43	52/2
J. Lüpfer	2:2	8,05	11,76	35	35/2
Hesselbarth	0:4	6,22	-	36	35/2
K. Lüpfer	0:4	5,38	-	23	35/2
	6:14	7,94	-	72/36	

Fortschritt Meerane 8:12

L. Lüpfer	4:0	33,33	33,33	82	52/2
Sattler	0:4	4,71	-	21	52/2
J. Lüpfer	0:4	7,25	-	26	35/2
Hesselbarth	0:4	5,64	-	32	35/2
K. Lüpfer	4:0	7,84	9,09	35	35/2
	8:12	8,07	-	82/35	

Chemie Meißen 12:8

Lehmann	0:4	5,00	-	19	52/2
Friedemann	4:0	11,42	12,50	63	52/2
Schiering	4:0	7,84	8,00	47	35/2
Fehre	4:0	7,40	8,69	42	35/2
Flemming	0:4	4,21	-	24	35/2
	12:8	7,26	-	63/47	

Tabellenstand

1. Chemie Meißen	8:2	57:43	7,594	84/60
2. Kraftverkehr Dresden	6:4	56:44	8,036	112/75
3. Lok Leipzig-Wahren	4:4	41:39	7,098	82/60
4. Fortschritt Meerane	2:10	44:76	7,260	146/44

Kurt Wondrak

I. DDR-LIGA (Staffel 3)

Erfurter zweimal erfolgreich

In der Staffel 3 der I. DDR-Liga konnte die Mannschaft von Turbine Erfurt II zwei Siege verbuchen. Aufbau Leipzig-Zentrum wurde mit 14:6 und Motor Ammendorf II mit 11:9 bezwungen.

Ergebnisse: Turbine Erfurt II - Aufbau Leipzig-Zentrum 14:6, Motor Ammendorf II - Chemie Bernburg 16:4, Turbine Erfurt II - Motor Ammendorf II 11:9, Aufbau Leipzig-Zentrum gegen Chemie Bernburg 12:8.

Turbine Erfurt II 14:6

Löbe	400	54	7,40	30	52/2
Stegmann	380	80	4,75	32	52/2
Pabst	400	45	8,88	44	35/2
Franke	385	76	5,06	28	35/2
Keuterling	400	95	4,21	25	35/2
	1965	350	5,61	44	

Aufbau Leipzig-Zentrum 6:14

Müller	347	54	6,42	34	52/2
Kuhnt	400	80	5,00	27	52/2
Wackwitz	182	45	4,04	25	35/2
Gärtner	337	76	4,43	24	35/2
Jolig	274	95	2,88	21	35/2
	1540	350	4,40	34	

Motor Ammendorf II 16:4

Löwe	400	31	12,90	60	52/2
Kerk	400	64	6,25	42	52/2
Ostoiki	400	54	7,41	76	35/2
Madzek	351	73	4,81	44	35/2
Heidemann	353	51	6,92	57	35/2
	1904	273	6,97	76	

Chemie Bernburg 4:16

Früchtel	227	31	7,32	44	52/2
Weise	180	64	2,81	15	52/2
Schmidt	366	54	6,78	38	35/2
Schröter	334	73	4,57	27	35/2
Böttcher	265	51	5,19	37	35/2
	1372	273	5,03	44	35/2

Turbine Erfurt II 11:9

Löbe	357	43	8,32	30	52/2
Stegmann	400	74	5,40	36	52/2
Pabst	400	72	5,55	21	35/2
Franke	337	69	4,88	30	35/2
Keuterling	357	77	4,63	35	35/2
	1851	335	5,52	36	

Motor Ammendorf II 9:11

Löwe	335	43	7,69	46	52/2
Trawka	253	74	3,41	17	52/2
Ostoiki	386	72	5,36	32	35/2
Madzek	372	69	5,39	51	35/2
Heidemann	400	77	5,19	51	35/2
	1746	335	5,21	51	

Aufbau Leipzig-Zentrum 12:8

Müller	329	54	6,09	43	52/2
Kuhnt	400	86	4,65	31	52/2
Wackwitz	378	51	7,41	44	35/2
Gärtner	400	65	6,15	29	35/2
Jolig	277	63	4,39	28	35/2
	1784	319	5,59	44	

Chemie Bernburg 8:12

Früchtel	357	54	6,61	46	52/2
Weise	317	86	3,68	16	52/2
Schmidt	355	51	6,96	39	35/2
Schröter	249	65	3,63	39	35/2
Böttcher	400	63	6,34	25	35/2
	1678	319	5,26	46	

Klaus Maye

Punkteinbuße von Suhl

OBERLIGA: Ammendorf mit drei Punkten Vorsprung Spitzenreiter / Motor mit einem Mannschaftsgesamtdurchschnitt von 15,82 Points / Gerd Manig berichtet

Nicht ohne Überraschungen gingen die Oberliga-Punktkämpfe (BC) der letzten Wochen ab. Für die zweifelsohne größte sorgte dabei Turbine Erfurt. Die Erfurter entführten zu Hause vom Favoriten Ernst-Thälmann-Werk Suhl einen Punkt (10:10). Dadurch liegt die Mannschaft von Motor Ammendorf nun mit drei Punkten Vorsprung an der Spitze und scheint ungehindert dem Titelgewinn entgegenzugehen. Die Ammendorfer erzielten in den bislang sechs Spielen einen hervorragenden Mannschaftsgesamtdurchschnitt von 15,82 Points.

Ergebnisse: Turbine Erfurt - Chemie Berlin-Lichtenberg 14:6, Motor ESKA Karl-Marx-Stadt - Ernst-Thälmann-Werk Suhl 9:11, Turbine Cottbus - Empor Brandenburger Tor Berlin 10:20, Glückauf Sondershausen - Chemie Bitterfeld 16:4, Motor Ammendorf - Chemie Berlin-Lichtenberg 18:2, Turbine Erfurt - Ernst-Thälmann-Werk Suhl 10:10, Turbine Cottbus - Chemie Bitterfeld 12:8.

Tabellenstand

	Punkte	GD	BED	HS	Partiepunkte
1. Motor Ammendorf	6	10:2	11,40	15,82	184/109
2. Ernst-Thälmann-Werk Suhl	6	7:5	9,90	10,48	116/80
3. Turbine Erfurt	7	7:7	9,76	10,71	137/142
4. Chemie Berlin-Lichtenberg	7	6:8	8,80	10,00	83/114
5. ESKA Karl-Marx-Stadt	6	2:10	7,23	8,55	83/76
6. Brandenburger Tor Berlin	5	8:2	5,61	6,33	69/77
7. Glückauf Sondershausen	5	5:5	5,75	6,67	92/76
8. Turbine Cottbus	5	4:6	5,07	6,30	81/68
9. Chemie Bitterfeld	5	3:7	4,72	5,64	127/62

Turbine Erfurt 14:6				Konrad		2:2 6,20		7,14 30	
Rost	2:2	9,31	10,00	56	Traxel	4:0	5,19	6,45	34
Pötzschke	4:0	5,26	6,81	26		10:10	5,12		38/38
Reusche	0:4	15,25	-	96	Glückauf Sondershausen 16:4				
Scholz	4:0	18,75	20,00	119	Appenroth	0:4	2,40	-	11
Kober	4:0	12,00	20,00	85	Erbs	4:0	6,06	6,90	29
	14:6	9,90	56/119		Ramisch	4:0	7,41	8,33	76

Chemie Berlin-Lichtenberg 6:14				Wüstemann		4:0 5,55		5,71 29	
Salzwedel	2:2	10,02	14,28	80	Müller	4:0	5,48	6,45	30
Pöggel	0:4	3,09	-	27		16:4	5,30		29/76
Thomascheit	4:0	18,75	20,00	71	Chemie Bitterfeld 4:16				
Przewozny	0:4	15,21	-	90	G. Uhlemann	4:0	5,97	6,06	43
Schiemann	0:4	7,74	-	62	Rödel	0:4	4,58	-	47
	6:14	8,38	80/90		Schumann	0:4	4,76	-	62

Motor ESKA Karl-Marx-Stadt 9:11				Gilga		0:4 3,79 <th colspan="2">- </th>		-	
Ziegenhals	0:4	6,49	-	52	E. Uhlemann	0:4	3,64	-	25
Reichelt	0:4	5,92	-	57		4:16	4,512		47/62
Keller	2:2	12,39	14,28	76	Motor Ammendorf 18:2				
Schulze	4:0	10,00	11,11	65	Hoche	4:0	24,00	33,33	129
Omland	3:1	8,82	11,53	55	Hoffmann	2:2	7,60	7,31	55
	9:11	8,549	57/76		Böhme	4:0	25,00	30,00	90

Ernst-Thälmann-Werk Suhl 11:9				Dietrich		4:0 20,62		27,27 89	
Scheermesser	4:0	11,32	13,04	68	Schönbrodt	4:0	16,66	21,43	109
Suchsland	4:0	9,09	9,67	59		18:2	15,82		129/109
Manig	2:2	10,21	12,00	66	Chemie Berlin-Lichtenberg 2:18				
Völkert	0:4	9,18	-	59	Salzwedel	0:4	11,96	-	59
Wahl	1:3	7,75	7,14	45	Pöggel	2:2	8,11	9,67	83
	11:9	9,378	68/66		Thomascheit	0:4	11,21	-	58

Turbine Cottbus 10:10				Przewozny		0:4 11,76 <th colspan="2">- </th>		-	
Scheel	4:0	6,77	7,40	42	Schiemann	0:4	10,25	-	41
Mikolaizek	0:4	2,18	-	15		2:18	10,00		83/70
Birne	4:0	8,51	9,52	41	Turbine Erfurt 10:10				
Wache	2:2	6,92	7,40	33	Rost	0:4	10,84	-	69
Richter	0:4	4,87	-	25	Pötzschke	0:4	5,90	-	34
	10:10	5,17	42/41		Reusche	2:2	20,65	42,85	142

Empor Brandenburger Tor Berlin 10:10				Scholz		4:0 10,34		10,71 64	
Jänchen	0:4	5,38	-	38	Kober	4:0	10,71	13,63	50
Kaczmarek	4:0	3,80	4,08	28		10:10	10,71		69/142
Heyde	0:4	6,34	-	38					

Ernst-Thälmann-Werk Suhl 10:10

Scheermesser	4:0	13,63	15,78	90
Suchsland	4:0	12,00	15,00	85
Manig	2:2	12,88	15,78	50
Völkert	0:4	8,50	-	60
Wahl	0:4	6,01	-	48
	10:10	10,19		90/60

Turbine Cottbus 12:8

Scheel	0:4	7,90	-	47
Mikolaizek	0:4	2,66	-	15
Birne	4:0	7,84	8,33	47
Wache	4:0	7,27	11,11	68
Richter	4:0	5,12	5,88	27
	12:8	5,56		47/68

Chemie Bitterfeld 8:12

G. Uhlemann	4:0	20,00	22,22	52
Rödel	4:0	5,19	10,00	53
Schumann	0:4	5,33	-	27
E. Uhlemann	0:4	4,00	-	16
Gilga	0:4	3,05	-	16
	8:12	5,44		53/27

BEZIRK DRESDEN

2-Punkte-Rückstand nicht verkürzt

Tabellenstand (Bezirksliga)

1. Kraftverkehr Dresden III	10:0	85 - 15	8244	1928	4,268	74
2. Mickten I	6:2	59 - 21	4465	1259	3,546	48
3. Gröditz	2:6	22 - 58	3535	1219	2,899	33
4. Freital II	0:10	14 - 86	3764	1208	3,115	33

Tabellenstand (Bezirksklasse)

1. Freital III	11:1	88 - 32	6707	2585	2,594	27
2. Mickten II	11:3	94 - 46	6571	2566	2,560	22
3. Kraftverkehr Dresden IV	7:5	67 - 53	6550	2919	2,254	28
4. Pirna	2:10	44 - 76	3882	1764	2,200	38
5. Freital IV	1:13	27 - 113	5582	2882	1,937	26

Bezirksliga: Kraftverkehr Dresden III 12:8

K. Schütze	4:0	7,85	8,33	41
Rauch	4:0	5,79	7,40	27
Schweizer	4:0	5,00	5,35	29
Bauernfeind	3:1	3,33	3,40	15
Lopez	4:0	5,45	6,25	19
	12:8	5,230		41

Freital II 8:12

S. Bug	0:4	5,94	-	33
Geissler	0:4	2,43	-	10
Meyer	0:4	2,76	-	14
Fritzsche	1:3	3,24	3,26	28
Schlag	0:4	2,72	-	16
	8:12	3,350		33

Kraftverkehr Dresden III 18:2

K. Schütze	4:0	5,36	6,12	33
Rauch	2:2	3,60	3,57	22
Schweizer	4:0	5,79	9,62	41
Lopez	4:0	3,84	4,41	24
Bauernfeind	4:0	3,40	3,75	22
	18:2	4,200		41

(Fortsetzung auf Seite 11)

(Fortsetzung von Seite 10)

Gröditz 2:18				
Drautz	0:4	3,33	-	20
Kobersky	2:2	3,45	3,77	17
Georg	0:4	2,37	-	20
Wieland	0:4	2,05	-	11
Schneider	0:4	1,70	-	12
	2:18	2,635		20

Bezirksklasse: Freital IV 4:16				
Schlag	2:2	2,61	2,77	14
Fritzsche	2:2	2,75	3,00	18
Konrad	0:4	1,71	-	11
Groschupf	0:4	1,44	-	7
Braune	0:4	1,44	-	8
	4:16	2,024		18

Mickten II 16:4				
Werner	2:2	2,58	2,94	12
Prasse	2:2	3,13	3,89	12
Mädler	4:0	2,85	3,03	11
Uhlemann	4:0	2,27	2,50	11
Schulz	4:0	2,12	2,27	14
	16:4	2,578		14

Pirna 6:14				
Herb. Strecker	4:0	5,09	5,55	38
Helm. Strecker	2:2	2,62	3,00	19
Leuchtmann	0:4	1,85	-	12
Lippmann	0:4	2,04	-	15
L. J. Strecker	0:4	1,01	-	8
	6:14	2,298		38

Kraftverkehr Dresden IV 14:6				
Berthold	0:4	2,69	-	12
Dorn	2:2	2,54	2,42	16
Kropp	4:0	2,27	2,64	20
Dittebrand	4:0	3,17	3,33	15
Brauer	4:0	1,77	1,79	12
	14:6	2,393		20

Mickten II 10:10				
Werner	0:4	2,55	-	15
Prasse	4:0	3,34	3,56	16
Mädler	2:2	2,03	2,04	12
Uhlemann	2:2	3,70	3,57	22
Schulz	2:2	2,26	2,70	13
	10:10	2,700		22

Freital III 10:10				
Schlitter	4:0	3,61	4,84	24
Büttner	0:4	3,06	-	22
Schlag	2:2	1,88	2,12	17
Klinke	2:2	3,23	5,26	26
Fritzsche	2:2	2,76	3,84	23
	10:10	2,854		26

Kraftverkehr Dresden IV 18:2				
Berthold	4:0	3,12	3,19	12
Dorn	4:0	3,00	3,75	28
Kropp	4:0	2,59	4,00	17
Dittebrand	4:0	2,23	2,77	13
Brauer	2:2	1,58	1,42	13
	18:2	2,492		28

Freital IV 2:18				
Fritzsche	0:4	2,32	-	11
Röttsch	0:4	2,50	-	15
Groschupf	0:4	1,57	-	10
Braune	0:4	1,55	-	9
Nagel	2:2	1,54	2,04	10
	2:18	1,901		15

Freital III 18:2				
Heller	4:0	2,54	2,77	14
Büttner	4:0	3,37	3,57	22
Schlag	4:0	2,73	2,77	12
Weilotter	2:2	1,92	2,32	14
Beyreuther	4:0	2,02	2,08	14
	8:2	2,798		22

Freital IV 2:18				
Groschupf	0:4	1,71	-	16
Fritzsche	0:4	2,61	-	18
Nagel	0:4	1,41	-	11
Klügel	2:2	2,25	2,38	26
Braune	0:4	1,63	-	9
	2:18	1,922		26

Titelverteidiger schloß auf

OBERLIGA: Kampf um Titel und gegen Abstieg noch nicht entschieden / Lothar Blawid scheiterte an Manfred Hähne / Manfred Pietzsch berichtet

Mit den Rückkämpfen der Ortsderbys wurde die zweite Halbserie eröffnet. Landeten schon in den Spielen der ersten Halbserie die Favoriten unangefochtene Siege, so blieb auch zu Beginn der Rückrunde deren Nimbus bewahrt. Somit erfuhr das Tabellenbild nur eine Veränderung: Turbine Karl-Marx-Stadt I zog auf den dritten Rang vor. Dennoch gibt es, was den Leistungsstand anbelangt, noch immer wenig Positives von dieser Mannschaft zu berichten. Obwohl der Gegner Turbine II durch mächtige Leistungen von Müller und Spicker von vornherein auf der Verliererstraße schien, wurde diese Tatsache nur ungenügend genutzt. Der Kampf wurde nach Wolfram Schüppels 280 Points noch einmal offen, aber Heinz Stingl (287) rettete schließlich die Pluspunkte für Turbine I.

Wiederum spannend wurde das Aufeinandertreffen der beiden Lok-Vertretungen. Hatte in der letzten Runde der ersten Serie Görlitz mit 1519:1475 die Nase vorn, so war es diesmal Delitzsch, das mit 1514:1485 beide Punkte holte. Die Begegnungen der Lok-Mannschaften zeigten allerdings, daß beide Aufsteiger ausgeglichen erscheinen und durchaus eine echte Bereicherung unserer höchsten Spielklasse darstellen. Herausragend in diesem Treffen waren Holbe (285) und Friedrich (290) von Delitzsch sowie die Görlitzer Bretow (275) und Schlieben (293).

Im Spitzenspiel des 8. Spieltages standen sich Luckenwalde und der Meisterschaftsfavorit Brandenburg gegenüber. Aber aus dem vermeintlichen großen Kampf wurde nichts, da Herbert Blawid mit 314 Points den Eröffnungstarter von Einheit, Sydow (233), klar austach und damit den Grundstein legte, daß die Brandenburger unbeschwert aufspielen konnten. Mit 1600:1393 fiel der Sieg recht deutlich aus. Die Einheit-Sechs hatte keinen glücklichen Tag erwischt und rutschte auch im Durchschnitt ab.

Zum erwarteten Sieg kam die TSG Dresden-Nord über Motor Reick. Obwohl die Reicker mehr können, als ihr derzeitiger Tabellenplatz ausdrückt, bleibt die Tabellsituation für sie natürlich nicht ohne Auswirkungen auf die Leistungen und Konzentration. Mit Reick deutet sich nun allerdings der erste Absteiger an. Nur eine überraschende Leistungssteigerung würde das Abstiegsgespenst verjagen.

Die TSG Dresden-Nord büßte mit den erreichten 1589 wiederum Points gegen Brandenburg ein und dürfte es schwer haben, diesen gegen die Brandenburger verlorenen Boden wieder einzuholen.

Im Zeichen wichtiger, vorentscheidender Duelle stand der 9. und 10. Spieltag. Einmal trafen in Karl-Marx-Stadt drei der Abstiegskandidaten aufeinander, und zum anderen sah Dresden das Spitzenspiel TSG Dresden-Nord gegen Stahl Brandenburg. Hier entschied sich gewissermaßen, ob Brandenburg schon vorzeitig zur Meisterkrone greifen konnte oder der Titelverteidiger die Lage noch einmal offen zu gestalten vermochte. Für beide gab es daher nur eine Devise: Sieg!

Und die Erwartungen waren zu hochgeschraubt. Die Tatsache, daß sich außer den Dresdnern Klinger und Dieter Hähne (288 und 274) sowie dem Brandenburger Schuckert (255) kein Aktiver zu steigern wußte, zumindest seinen bisherigen Punktspieldurchschnitt erreichte, liegt in der enormen nervlichen Belastung begründet. So entschied wieder der Schlußdurchgang des Dresdnern Manfred Hähne gegen Lothar Blawid. Mit 281 blieb Manfred zwar unter seinen gewohnten Leistungen, aber die zum Sieg erforderlichen 284 Points wollten von Lothar Blawid erst gemacht sein. Sein niedrigstes Resultat in den Punktspielen lag bislang bei 281. Es war also noch alles offen. Und doch: Im entscheidenden Moment brachte er nur 270!

Anhand der Zehnerreihen ist ersichtlich, wie eine Partie verloren gehen kann. Lothar Blawid machte zwei Fehler. Einmal spielte er auf Sicherheit, wollte er durch Minuspunkte nicht vorzeitig zurückgeworfen sein, und zum anderen gelang ihm im 82. Stoß eine Variante nicht. Ein spielbarer Überhandball, der von ihm ausgelassen wurde, sollte eine bessere Stellung, einen Langball, einbringen, und das mißlang. Seine Partie: 20, 43, 82, 113, 144 (Halbzeit), 177, 207, 228, 246, 270.

Die TSG Dresden-Nord schloß nun zu den punktgleichen Stahlwerkern auf und bleibt auch durch einen weiteren Sieg über Luckenwalde (1659:1479) mit 76 Points dem Spitzenreiter auf den Fersen. Stahl hatte gleichzeitig bei Motor Reick mächtig zu kämpfen. Hier mußte Lothar Blawid 280 Points zum Sieg erreichen. Diesmal besaß er die Nerven und erspielte 300! Pech für den Tabellenletzten Reick, daß der sonst beständige Claus Löwe nur eine 199 brachte und damit seiner Mannschaft vorzeitig den Wind aus den Segeln nahm.

Tags zuvor aber landete Motor den ersten Sieg mit 1542:1490 über Luckenwalde. Bei Reick war über beide Tage Harry Glöckner (278/280) der Beste. Bei den Begegnungen in Karl-Marx-Stadt stellte sich wiederum heraus, daß alle Spieler mit dem schweren Material zu

(Fortsetzung auf Seite 12)

(Fortsetzung von Seite 11)

kämpfen hatten. Das wirkte sich auf die Leistungen nachteilig aus.

Herausragend dennoch die beiden Erfolge der Mannschaft Turbine II, die mit diesen Ergebnissen (1507 und 1477) endlich einen Aufschwung zeigte. Außerdem wurde dadurch das „Abstiegsrennen“ offener denn je, zumal Delitzsch und Görlitz mit je vier Heimspielen die größeren Reserven zu besitzen scheinen. Und auch Reick sollte noch nicht abgeschlossen werden.

Turbine I festigte in der letzten Partie zwar den dritten Platz, bot aber relativ wenig. Vielleicht fehlt der Mannschaft der Ehrgeiz. Gegen Görlitz gelang ein sicherer Sieg, aber im Spiel gegen Lok Delitzsch offenbarten sich erneut Schwächen: schöne Einzelleistungen (Oehmigen 281) und ausgesprochene „Tiefflüge“ (Steinbach 188). Für Delitzsch waren diese ersten Auswärtspunkte jedoch außerordentlich wichtig. Schlußstarter Werner Parré erzielte die benötigten 256 Points ohne große Anstrengung (265).

Tabellenstand

1. Stahl Brandenburg	18:2	1571,9
2. TSG Dresden-Nord	18:2	1564,3
3. Turbine K.-M.-Stadt I	12:8	1491,5
4. Einheit Luckenwalde	8:12	1521,0
5. Lok Delitzsch	8:12	1451,6
6. Turbine K.-M.-Stadt II	8:12	1435,7
7. Lok Görlitz	6:14	1437,8
8. Motor Reick	2:18	1407,5

Ergebnisse: Einheit Luckenwalde gegen Stahl Brandenburg 1393:1600

Sydow	233	H. Blawid	314
Pitlizki	209	Neuthe	235
Martin	206	Schuckert	239
Wittwer	248	Schendel	252
Christl	234	W. Blawid	271
Gottschalk	263	L. Blawid	289

Lok Delitzsch - Lok Görlitz 1514:1485

Ermisch	232	Heinze	216
Krone	217	Breton	275
Hommel	256	Mätzig	216
Holbe	285	W. Alster	241
Friedrich	290	Gründer	244
Parré	234	Schlieben	293

TSG Dresden-Nord - Motor Reick 1589:1445

Gruhnert	211	Höcker	247
Klinger	254	Löwe	250
D. Hähne	287	Glöckner	228
L. Hähne	259	Fladrich	245
Pietzsch	273	Hähner	251
M. Hähne	305	Rückauf	224

Turbine Karl-Marx-Stadt I - Turbine Karl-Marx-Stadt II 1454:1392

Heymann	226	Müller	201
Oehmigen	234	Spicker	187
Steinbach	232	Heyder	234
Lau	218	W. Schüppel	280
Autengruber	257	Clauf	235
Stingl	287	Korölus	255

Turbine Karl-Marx-Stadt I - Lok Görlitz 1544:1306

Oehmigen	237	Alster	206
Zwingenburg	234	Breton	249
Autengruber	299	Schlieben	253
Heymann	253	Heinze	187
Lau	267	Mätzig	190
Stingl	254	Gründer	221

Turbine Karl-Marx-Stadt II - Lok Delitzsch 1477:1351

Heyder	276	Ermisch	225
H. Schüppel	251	Krone	212
Clauf	236	Hommel	180
Müller	231	Holbe	206
W. Schüppel	263	Friedrich	253
Korölus	220	Parré	275

TSG Dresden-Nord - Stahl Brandenburg 1553:1540

Gruhnert	218	H. Blawid	254
Klinger	288	Neuthe	241
D. Hähne	274	Schuckert	255
L. Hähne	243	Schendel	256
Pietzsch	249	W. Blawid	264
M. Hähne	281	L. Blawid	270

Motor Reick - Einheit Luckenwalde 1542:1490

Rückauf	208	Sydow	258
Glöckner	278	Pitlizki	241
Löwe	240	Martin	249
Hähner	277	Wittwer	247
Höcker	256	Christl	232
Fladrich	283	Gottschalk	263

Turbine Karl-Marx-Stadt I - Lok Delitzsch 1481:1491

Steinbach	188	Krone	250
Heymann	261	Hommel	228
Autengruber	262	Holbe	243
Oehmigen	281	Ermisch	255
Lau	257	Friedrich	250
Stingl	232	Parré	265

Turbine Karl-Marx-Stadt II - Lok Görlitz 1507:1346

Heyder	262	Heinze	203
H. Schüppel	235	Breton	223
Clauf	244	Mätzig	208
Müller	278	Alster	259
W. Schüppel	241	Gründer	215
Korölus	247	Schlieben	238

TSG Dresden-Nord - Einheit Luckenwalde 1659:1479

L. Hähne	323	Sydow	242
Klinger	259	Pitlizki	237
Gruhnert	217	Wittwer	261
D. Hähne	258	Christl	259
Pietzsch	306	Martin	253
M. Hähne	296	Gottschalk	227

Motor Reick - Stahl Brandenburg 1526:1547

Grundmann	244	H. Blawid	250
Glöckner	280	Neuthe	240
Löwe	199	Schuckert	247
Höcker	289	Schendel	259
Hähner	241	W. Blawid	251
Fladrich	273	L. Blawid	300

Rangliste (I. Klasse):

1. M. Hähne	295,0	19. Martin	254,0
2. L. Blawid	293,8	20. Hähner	253,9
3. Pietzsch	277,7	21. Oehmigen	249,2
4. L. Hähne	273,4	22. Korölus	249,0
5. W. Blawid	263,9	23. Alster	247,7
6. Friedrich	263,0	24. Gründer	247,3
7. Schendel	262,5	25. Klinger	245,5
8. Höcker	261,2	26. Ermisch	244,8
9. Autengruber	259,8	27. Heyder	243,7
10. Wittwer	259,1	28. D. Hähne	241,9
11. Christl	259,0	29. W. Schüppel	241,5
12. Schlieben	258,5	30. Glöckner	241,1
13. Lau	257,7	31. Löwe	240,3
14. Parré	257,3	32. Breton	240,1
15. Sydow	256,2	33. Holbe	240,0
16. Stingl	255,9	Jugend:	
17. Heymann	254,6	1. H. Blawid	264,3
18. Neuthe	254,5	2. Gottschalk	264,2



Manfred Pietzsch (TSG Dresden-Nord) liegt derzeit in der Rangliste (I. Klasse) auf dem dritten Rang. Der Dresdner (unser Bild) gilt als eine der wertvollsten Stützen der Oberliga-Vertretung.

Foto: Kitte